

Wir über uns

SOZPÄDAL, SOZIALPÄDAGOGISCHE ALTERNATIVEN E.V. wurde 1979 von einer Gruppe engagierter SozialarbeiterInnen mit dem Ziel gegründet, sozial benachteiligte Personen und Personengruppen zu fördern. Dabei sollten insbesondere die Gruppen im Blickpunkt stehen, die im öffentlichen Hilfesystem nicht bzw. nicht auf adäquate Weise erfasst werden. Emanzipative Inhalte sozialarbeiterischer Praxis wurden mit emanzipativen Formen der Arbeitsorganisation verbunden und so ein erfolgreiches, innovatives Modell geschaffen.

Derzeit gibt es folgende Projekte:

BOW

BürgerInnen ohne Wohnung
Lotsen aus der Wohnungslosigkeit
LaBOR Lust auf Beschäftigung,
Orientierung, Richtung

TöFF

Tagestreff für Frauen in Wohnungsnot
mit integriertem Beschäftigungsangebot

FP (Pension für wohnungslose Frauen)
FB (Beratungsstelle für wohnungslose
Frauen und Paare)

Wohntage Scheffel 37

WisE

Wohnen mit intensiver sozialpädagogischer
Einzelbetreuung (Jugendhilfe)

SPFH Sozialpädagogische Familienhilfe
Schnittstelle zwischen Jugend- und
Wohnungslosenhilfe

UMGM unbegleitete minderjährige
geflüchtete Menschen



SOZPÄDAL

SOZIALPÄDAGOGISCHE ALTERNATIVEN E.V.

GESCHÄFTSSTELLE
SCHEFFELSTR. 37
76135 KARLSRUHE
TEL. 07 21 - 84 08 91 0
verein@sozpaedal.de

BOW

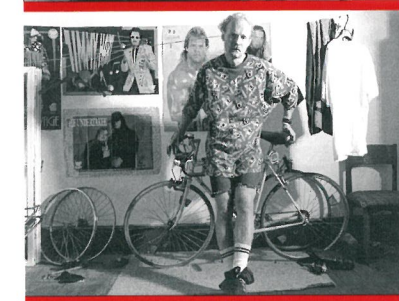
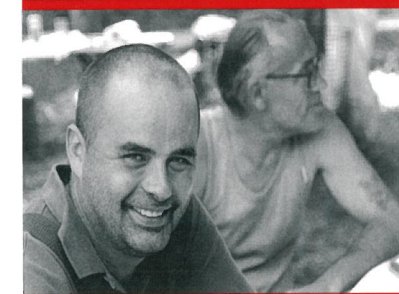
Sprechstunde
Werderstr. 40-44, 1. OG
76137 Karlsruhe
Tel. 0721/840 891-0

Sprechzeiten:
Di 14.00Uhr-16.30 Uhr
Do 9.00 Uhr-12.00 Uhr

Nur für Frauen:
Di 9.00 Uhr-12.00 Uhr

SOZPÄDAL
SOZIALPÄDAGOGISCHE ALTERNATIVEN E.V.

Zimmer mit Aussicht Betreute Wohnformen für wohnungslose Menschen



BürgerInnen ohne Wohnung BOW

Seit 1983 gibt es unser Projekt BürgerInnen ohne Wohnung. Es verfügt inzwischen über ca. 300 Zimmer, die an Wohnungslose vermietet werden. Dabei handelt es sich um Ein- oder Mehrzimmerwohnungen mit gemeinsamer Nutzung von Küche und Sanitärbereich. Die Wohnungen werden auf dem freien Markt und aus dem Bestand der VOWO von SOZPÄDAL angemietet und an die Betroffenen weiter vermietet.

Unser Angebot wendet sich bewusst an die Klienten der Wohnungslosenhilfe, die aufgrund ihrer sozialen Situation und den daraus resultierenden Problemen auf dem Wohnungsmarkt keine Chance haben. Aus der Sicht der Wohnungswirtschaft handelt es sich also um so genannte "Problemmieter". Ohne entsprechende Angebote müsste dieser Personenkreis langfristig und ohne Perspektiven in Einrichtungen unterkommen oder auf der Straße leben. Unsere Mieter kommen von der Straße, aus den städtischen Obdachlosenunterkünften, den Beratungsstellen der Wohnungslosenhilfe oder werden von der Fachstelle Wohnungssicherung der Sozial- und Jugendbehörde direkt bei Wohnungsverlust an uns vermittelt.

Betreute Wohnformen nach §§ 67/68 SGB XII

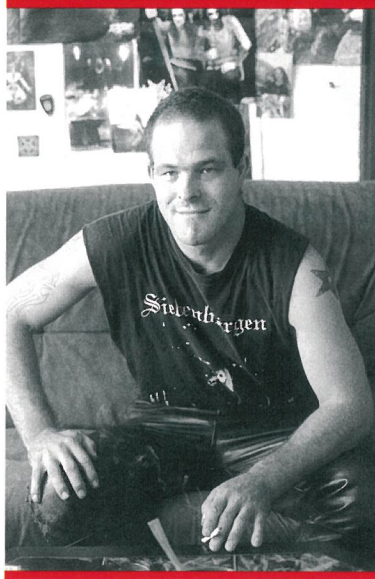
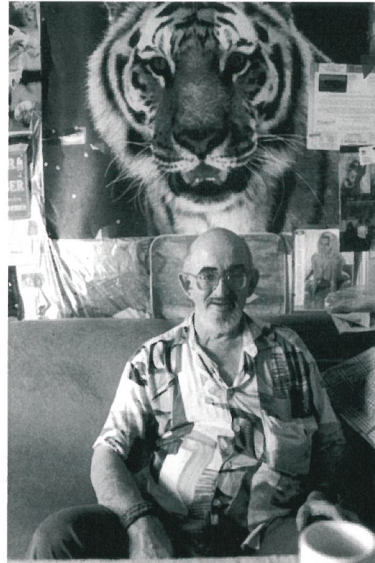
Wohnen intensiv

Hier steht die Überwindung **besonderer sozialer Schwierigkeiten** im Mittelpunkt. Diese Hilfe ist zeitlich befristet und soll durch intensive Betreuung und Beratung auf der Basis eines Hilfeplans die vorhandenen Ressourcen der Klienten mobilisieren. Die Betreuung kann sowohl im Rahmen eines bestehenden Mietverhältnisses als auch in Wohnraum erfolgen, der von SOZPÄDAL angemietet wurde.

Wohnen nachhaltig

Bei diesem Angebot steht der Erhalt von Wohnraum im Vordergrund. Es richtet sich bei weniger intensiver Betreuung vor allem an Wohnungslose, die einer längerfristigen sozialpädagogischen Begleitung bedürfen, um nicht erneut von Wohnraumverlust betroffen zu werden. Wo die Ressourcen des Klienten für eine Überwindung seiner besonderen sozialen Schwierigkeiten nicht ausreichen, kann es auch Ziel sein, eine Verschlimmerung der Situation zu verhindern.

Das kombinierte Angebot dieser beiden Formen des Betreuten Wohnens ist eine Besonderheit bei SOZPÄDAL. Damit sind wir in der Lage, auch jenen Menschen ein Angebot zu machen, die zur Überwindung ihrer Probleme mehr Zeit brauchen. Sie können z.B. auch im Anschluss an eine Betreuung auf der Basis „Wohnen intensiv“ im einmal gefundenen Wohnraum bleiben und mit fachlicher Unterstützung und ohne engen zeitlichen Druck an ihren Problemen weiterarbeiten.



Wohnen 18⁺

Jungen Erwachsenen (18-25 Jahre), die akut von Wohnungslosigkeit bedroht- oder betroffen sind und für die Hilfen nach § 41 SGB VIII (Jugendhilfe) nicht, bzw. nicht mehr in Frage kommen, steht dieses Angebot offen.

In Betreuungsintensität und Anforderung schlägt es eine Brücke zwischen den bisher praktizierten Konzepten von Jugendhilfe und Wohnungslosenhilfe. Neben der Befähigung zu eigenständigem Wohnen und eigenverantwortlicher Lebensgestaltung gilt ein Schwerpunkt der Einleitung einer Arbeitsbiographie.

Familienberatung

Die negativen Entwicklung auf dem Wohnungsmarkt in Karlsruhe hat auch große Auswirkungen auf Familien. Hierzu haben wir die „Sozialpädagogische Familienberatung“ als Leistungsart entwickelt, die auf eine sozialintegrative Begleitung der Familie abzielt um deren Ressourcen zu stärken mit dem vorrangigen Ziel Wohnraum zu sichern. Gesetzliche Grundlage dieser Arbeit ist der § 67 SGB XII.

Betreutes Wohnen für psychisch Kranke nach § 53 SGB XII (BWB/E)

Psychisch kranke Menschen, die von Wohnungslosigkeit bedroht oder betroffen sind. Die Betreuung erfolgt im Rahmen der Eingliederungshilfe.

nach §§ 67/68 SGB XII (BWB/S)

Das Betreuungsangebot für wohnungslose Menschen, die (noch) nicht zu ihrer psychischen Erkrankung stehen können.

Folgende Prinzipien gewährleisten die Sicherheit der Wohnung und damit den Erfolg des Projektes:

- **Zwischenvermietung durch SOZPÄDAL**

Alle notwendigen Regelungen zwischen Hauseigentümer und Mieter werden über SOZPÄDAL geklärt. In Konfliktsituationen fungiert SOZPÄDAL als Vermittler zwischen den Konfliktpartnern und verschafft so beiden Seiten mehr Akzeptanz. Zusätzlich erhält der Vermieter finanzielle Sicherheit und einen umfangreichen Service bei eventuellen Problemen im Mietverhältnis. Dadurch ist es uns gelungen, dauerhaft ein Kontingent an Wohnungen für alleinstehende Wohnungslose auf dem Karlsruher Wohnungsmarkt zu etablieren.

- **Unbefristeter Mietvertrag**

Wohnungslose haben meist eine Fülle von befristeten Aufenthalts-situationen, wie etwa in Heimen oder Obdachlosenunterkünften, erlebt. Die besondere Bedeutung des unbefristeten Mietvertrages liegt darin, dass er eine Sicherheit und Stabilität in der Wohnsituation schafft, die es für unsere Mieter zuvor häufig nicht gegeben hat. Dadurch können langfristige, tragfähige Beziehungen zu anderen Menschen aufgebaut werden.